



Niederschrift

über die

**gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Grün und
Energie und des Klimaschutzbeirates**

am 25.10.2011

a) Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie

Anwesend

- Vorsitz

Katrin Eder

- Mitglieder

Caroline Blume	(Vertretung für Herrn Sell - bis 17.20 Uhr)
David Dietz	
Dr. Eckart Lensch	(Urkundsperson)
Prof. Dr. Michael Pietsch	(bis 17.40 Uhr)
Dr. Christine Pohl	
Herbert Schäfer	(Urkundsperson)
Milan Sell	(ab 17.20 Uhr)
Dr. Susanne Wanner	(Vertretung für Herrn Gröninger)

- Entschuldigt

Markus Gröninger

b) Klimaschutzbeirat

Anwesend

- Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Gunther Schaumann (Vertretung für Herrn Dr. Wittmer)

- Mitglieder

Herbert Schäfer	(Urkundsperson)
Prof. Dr. Michael Pietsch	(bis 17.40 Uhr)
Dr. Eckart Lensch	
Dr. Christine Pohl	
Caroline Blume	(Vertretung für Herrn Sell - bis 17.20 Uhr)
Milan Sell	(ab 17.20 Uhr)
David Dietz	
Dr. Hermann Stauffer	(Vertretung für Herrn Winters)
Jan Jahns	
Marco Neef	
Carmen Strüh	(Vertretung für Herrn Weinreuter)
Ingrid Lambertus	
Prof. Dr. Ruprecht Jaenicke	
Dr. Holger Schinke	

- Entschuldigt

Dr. Volker Wittmer
Jürgen Fisch
Prof. Dr. Uwe Gerdes
Martin Graw
Dr. Sabine Gresch
Oliver Heitzer
Helge Hußmann
Hiltrud Jessen
Harald Jung
Norbert Leber
Hans Weinreuter
Rainer Winters

- Verwaltung

Claus Scholz	(Dezernat V)
Andreas Fröder	(Geschäftsführung)
Jan Jahns	(17-Umweltamt)
Edmund Lanz	(67-Grünamt)
Ingrid Burger	(17-Umweltamt)
Thomas Pensel	(17-Umweltamt)
Frank Maier	(Entsorgungsbetrieb)
Ramona Muth	(67-Grünamt, Auszubildende)

- Schriftführung

Katja Berwian	(67-Grünamt)
---------------	--------------

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 3

b) öffentlich

2. Energie- und CO2-Bilanz der Landeshauptstadt Mainz (Bericht 2011)
3. Einsatz von Laubbläsern
4. Mitteilungen

Die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Grün und Energie begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurden. Ergänzungen oder Änderungswünsche hinsichtlich der Tagesordnung liegen nicht vor. Die Vorsitzende stellt ebenfalls fest, dass der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie beschlussfähig ist.

Der Vorsitzende des Klimaschutzbeirates begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt ebenso fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit des Klimaschutzbeirates gegeben ist. Seitens des Klimaschutzbeirates gibt es ebenfalls keine Ergänzungs- und Änderungswünsche hinsichtlich der Tagesordnung.

Es erfolgt sodann der Eintritt in die Tagesordnung.

nicht öffentlich

Punkt 1 **Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 3**

Der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie und der Klimaschutzbeirat beschließen einstimmig die Punkte 2 und 3 öffentlich zu behandeln.

öffentlich

Punkt 2 **Energie- und CO2-Bilanz der Landeshauptstadt Mainz (Bericht 2011)** **hier: Berichterstattung**

Nach Vorstellung der Powerpointpräsentation durch Frau Burger (Umweltamt) wird den Mitgliedern der Bericht in Papierform zur Verfügung gestellt.

Gemäß den Ausführungen von Frau Burger war eine jährliche Reduzierung des Energieverbrauchs zwischen 1990 und 2005 festzustellen. Seit 2005 liefen der Energieverbrauch und die energiebedingten CO₂-Emissionen pro Jahr nahezu konstant fort. Frau Burger sprach von einem Endenergieverbrauch inkl. Verkehr in den Jahren 2005 bis 2010 von im Mittel 6687 Gigawattstunden pro Jahr. Davon entfielen 47,5 % auf den Wirtschaftssektor, 22,3 % auf private Haushalte, ein Prozent auf städtische Gebäude, 27,6 % auf den Verkehr.

Frau Burger ergänzt, dass es sich bei den Verbrauchsdaten für die städtischen Gebäude um vorläufige Daten handelt. Die GWM, Eigenbetrieb der Stadt Mainz, wird einen eigenständigen Bericht mit den endgültigen Verbrauchsdaten erstellen.

Bei den CO₂ Emissionen verschieben sich die sektoriellen Anteile in Richtung Wirtschaftssektor, der hier einen Anteil von 51 % hat. Die privaten Haushalte kommen auf 21,2 %, der Verkehr auf 25,6 %, die städtischen Gebäude auf 0,8 %. Bei den Privathaushalten ist der witterungskorrigierte Energieverbrauch kontinuierlich in der Zeit von 2005 bis 2010 um 11,5 % zurückgegangen. Hält dieser Trend an, befindet sich die Stadt auf einem guten Weg, in diesem Sektor das Ziel des Energiekonzeptes Mainz 2005 – 2015 zu erreichen, wie auch bei den städtischen Gebäuden.

Der Energieverbrauch im Wirtschaftssektor indes entwickelt sich gegenläufig zu den Minderungszielen bis 2015. Bezogen auf 2005 nahm der witterungskorrigierte Energieverbrauch 2010 im Wirtschaftssektor um vier Prozent zu.

Herr Dr. Jaenicke fragt nach den Gründen, warum keine merkliche Wandlung (Minderung) in den letzten 5 Jahren bei dem Wirtschaftssektor zu verzeichnen ist.

Herr Prof. Dr. Schaumann macht darauf aufmerksam, dass sehr wohl Rückgänge zu verzeichnen sind, die eindeutig am Weggang einiger Industriezweige festzumachen sind, so z.B. der Weggang der Heidelberger Cement AG aus Mainz.

Herr Dr. Jaenicke fragt, ob in der Berechnung auch die Flugbewegungen mit einbezogen wurden. Frau Burger berichtet, dass die Bundeswerte der Flugleistungen mit einberechnet wurden. Mainzer Daten lagen nicht vor.

Herr Dr. Stauffer fragt an, ob die Verbrauchswerte für den Wirtschaftssektor nicht differenzierter analysiert werden können?

Die Vorsitzende, Frau Beigeordnete Eder, wünscht sich auch eine Differenzierung; Dies ist leider aufgrund nicht vorhandener Daten, nicht durchführbar. Frau Eder berichtet den Teilnehmern, dass weiterhin intensive Gespräche mit den Industriezweigen geführt werden, die bereits jetzt ein Annähern der Thematik signalisiert haben.

Frau Lambertus fragt das Einrechnen des Verkehrsaufkommens in Mainz für die Bilanzierung an.

Die Vorsitzende sagt zu, dass im nächsten AUGÉ über den Verkehrssektor und die Maßnahmen im Energiekonzept 2005-2015 ein gesonderter Bericht erfolgt.

In diesem Zusammenhang kündigt die Vorsitzende vor der nächsten Stadtratsitzung (14.12.2011) eine Sondersitzung des AUGÉ an. Ggf. soll auch das Thema Biodiversität in Mainz behandelt werden.

Herr Jahns ist der Auffassung, dass die positiven Entwicklungen zu den städtischen Gebäuden und den privaten Haushalten die ihren Verbrauch sehr gemindert haben, nicht vergessen werden sollten. Leider ist es sehr schwierig Gewerbebezweige wie z.B. Frisöre und Gaststätten für Beratungsgespräche zu gewinnen. Weitere Kampagnen des Umweltamtes werden durchgeführt.

Frau Wellenstein führt den Gedanken von Mitarbeiterschulung zum Thema Energiesparen an, wie dies auch z.B. im Speditionsbereich schon der Fall sei. Darüber hinausgehend sind auch Leistungsanreize zum Energiesparen möglich. Evtl. sollten auch Pressemitteilungen den Wirtschaftssektor, insbesondere unter dem Verweis auf die Erfolge im Privatsektor, dahingehend sensibilisieren.

Punkt 3 **Einsatz von Laubbläsern**
hier: Berichterstattung

Die Vorsitzende führt an, dass die Problematik der Laubbläser bzgl. der Lautstärke dem Grünamt sowie dem Entsorgungsbetrieb bewusst ist, jedoch ein Verzicht auf diese Gerätschaften unumgänglich ist.

Herr Lanz, stellvertr. Amtsleiter des Grünamtes berichtet, dass im Bereich des Grüns, der Einsatz dieser Laubbläser so gering als möglich gehalten wird. Da das Grünamt wie auch der Entsorgungsbetrieb die Verkehrssicherungspflicht einhalten müssen, kann bei diesen Mengen an Laub im Stadtgebiet nicht auf die Laubbläser verzichtet werden.

Die Arbeitszeiten wurden dahingehend geändert, dass nur in den Zeiten von 9.00h bis 13.00h und von 15.00h bis 17.00h mit den Laubbläsern gearbeitet wird. Seitens der Industrie wird daran gearbeitet, leisere Maschinen zu entwickeln, diese würde sofort seitens des Grünamtes und auch des Entsorgungsbetriebes angeschafft werden.

Würde man versuchen, die sich im öffentlichen Verkehrsraum befindlichen Mengen (ca. 800 Tonnen Laub nur im Bereich des Entsorgungsbetriebes) mit Besen und Rechen zu entsorgen, müssen man in der sechs- bis achtwöchigen Laubzeit 390.000€ bis 450.000 € für zusätzliches Personal aufwenden, so eine Berechnung des Entsorgungsbetriebes, die Herr Maier vorstellte.

Es wurde verdeutlicht, dass das Laub nur dort entfernt wird, wo es auch zwingend vorgeschrieben und notwendig ist. So bleibt z.B. im Bereich der Wallanlagen das Laub liegen, um auch den natürlichen Raum für Tiere und Insekten zu erhalten.

Herr Schäfer stimmt den Vorträgen zu und ist auch der Auffassung, dass ein genereller Verzicht unabdingbar ist. Er macht darauf aufmerksam, dass private Firmen auch mit den Laubbläsern arbeiten, diese sich nicht an die Einsatzzeiten halten und somit oft auch mit den städtischen Mitarbeitern innerhalb der Bevölkerung verwechselt werden.

Herr Prof. Jaenicke fragt einen differenzierteren Einsatz der Gerätschaften an, mit dem Hinweis, den Einsatz an die Hauptverkehrszeiten zu knüpfen. Allein aus Gründen der BImSchV ist dies nicht möglich, da die Hauptverkehrszeiten nicht mit den dort normierten Zeit konform gehen.

Die Vorsitzende schließt das Thema und teilt mit, dass die Stadt Mainz sehr bemüht ist, sobald die Industrie Angebote unterbreitet, leisere Gerätschaften anzuschaffen.

Punkt 4 Mitteilungen

4.1 Eine der nächsten AUGE-Sitzungen

Die Vorsitzende teilt mit, dass einer der nächsten AUGE-Sitzungen auf dem Gelände, der Fa. Meinhard in Weisenau stattfinden soll um sich auch dort nach dem Sachstand im Nachgang zu dem Brandvorfall zu informieren.

Einladungen werden entsprechend versandt.

4.2 Gonsbachrenaturierung

Herr Jahns berichtet, dass die Ausführungsplanung 2011 beauftragt wird und in 2012 mit den Arbeiten begonnen werden kann.

4.2 Beitritt zum kommunalen Bündnis zur Biodiversität (e.V.)

Herr Jahns teilt mit, dass der Stadtvorstand dem Beitritt zugestimmt hat. Dieser ist für Mainz kostenlos, da laut Auflagen der ADD keine kostenpflichtigen Mitgliedschaften eingegangen werden dürfen.

Ende der Sitzung: 17:55 Uhr

gez. Katrin Eder

.....

Katrin Eder
Vorsitzende

gez. Gunter Schaumann

.....

Prof. Dr. Gunter Schaumann
Vorsitzender

gez. Eckart Lensch

.....

Dr. Eckart Lensch
Urkundsperson

gez. Herbert Schäfer

.....

Herbert Schäfer
Urkundsperson

Im Auftrag

gez. Andreas Fröder

.....

Katja Berwian
Schriftführung